



Operatoren

in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern

Fachspezifische Beispiele

Geographie

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Alle Rechte vorbehalten

Unterrichtsentwicklung Gesellschaftswissenschaften und Aufgabengebiete

Referatsleitung:

Dr. Hans-Werner Fuchs

Fachreferent:

Andreas Boneß

Hamburg 2020

Darstellen

- Definition:* „Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden und Bezüge strukturiert wiedergeben. Dabei werden Entwicklung und/oder Beziehungen verdeutlicht.“ (Abiturrichtlinie Geographie)
- Beispiel:* Geographie Abitur 2018, eA
- Aufgabenstellung:* Stellen Sie wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen der Sozialistischen Republik Vietnam seit Ende der 1980er-Jahre sowie die wirtschaftsräumliche Gliederung des Landes dar.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Sachverhalt oder Position nennen, weiteres Vorgehen anführen.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der im Zuge der Planwirtschaft entstandenen Hunger- bzw. Mangelwirtschaft begann Vietnam ab 1986 mit dem Namen „Doi Moi“ eine Erneuerung des Wirtschaftssystems (M 1). Diese Erneuerung führte auch zu raumwirksamen Veränderungen innerhalb des Wirtschaftsraumes Vietnams. Im Folgenden werden die Ziele und Maßnahmen sowie die wichtigsten Etappen des Wandlungsprozess dargestellt

2. Schritt: Hauptteil

Einzelne Elemente bzw. Faktoren des Sachverhalts oder der Position mit Hilfe einer selbstgewählten oder dem Material entnommenen Struktur darstellen; dabei grundsätzlich eigene Formulierungen verwenden, Ausführungen strukturieren; Fachbegriffe und Fachsprache benutzen; sich auf das Dargestellte beschränken und nicht mit Beispielen erläutern; sachlich bleiben und nicht (mit Argumenten) bewerten.

- Ziele des neuen Wirtschaftssystems waren eine Etablierung einer sozialistischen Marktwirtschaft und den Einfluss des Staates auf Unternehmen zurück zu drängen, da diese nun vermehrt gewinnorientiert arbeiten sollten. Dazu wurden neue Gesetze erlassen, welche die Tätigkeiten von privaten Unternehmen aus dem In- und Ausland ermöglichten (M 1).
- Als Weiterführung davon war die Änderung des Unternehmensgesetzes 2005 eine wichtige Reform, wobei in- und ausländische Investoren von da an rechtlich gleich gestellt wurden (M 1).
- Der Beitritt Vietnams zur WTO 2007 war ein wichtiger wirtschaftspolitischer Entwicklungsschritt mit Signalwirkung für neue Investoren (M 1).
- Wesentliches Instrument der Reformen war das Festlegen von Sonderwirtschaftszonen, die durch ihre speziellen Formen und Konditionen Investoren anlocken sollten (M 1).
- Die Regierung hat drei sogenannte Key Economic Zones im Land festgelegt, welche den Motor der wirtschaftlichen Weiterentwicklung darstellen sollen (M 3).

- Die größte davon liegt im Süden Vietnams mit den Provinzen Ho Chi Minh City, Binh Duong, Dong Nai und Vung Tau und umfasst zahlreiche Industrieansiedlungen in 128 Industrieparks und drei Exportverarbeitungszone, wobei in Ho Chi Minh City sämtliche von den Zonen zu finden sind (M 3). [...]

3. Schritt: Schluss

Sofern die nächste Teilaufgabe sich inhaltlich anschließt: Mit einer überleitenden Formulierung enden.

Die Veränderungen innerhalb des Wirtschaftssystems Vietnams führten allgemein zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landes. Allerdings sorgte die Einführung der Sonderwirtschaftszonen dafür, dass es zu erheblichen Disparitäten innerhalb des Landes kam, da sich diese Regionen wesentlich stärker gegenüber den anderen Landesteilen entwickeln konnten. In der folgenden Aufgabe werden diese Gegensätze untersucht und erläutert.

Zusammenfassen

Definition: „Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren.“ (Abiturrichtlinie Geographie)

Beispiel: Der Operator kam in den letzten Jahren im Abitur nicht zur Anwendung, da eine reine Textzusammenfassung in der Geographie nur sehr selten gefordert wird.

Aufgabenstellung: -

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Verfasser, Titel, ggf. die Entstehungszeit, Textsorte und Thema bzw. Fragestellung nennen.

-

2. Schritt: Hauptteil

Die zentralen Aussagen und Argumentationen des Materials in eigenen Worten, indirekter Rede und sachlogischer Ordnung unter Verwendung der Fachsprache ohne Belege und Verweise wiedergeben. Textverweise, Zitate und Zeilenverweise sind entbehrlich.

-

3. Schritt: Schluss

Nicht erforderlich.

Erläutern

Definition: „Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und Beziehungen deutlich machen.“ (Abiturrichtlinie Geographie)

Beispiel: Geographie Abitur 2017, eA

Aufgabenstellung: Erläutern Sie Chancen und Probleme, die die Ausweitung der Erdnussproduktion im Senegal mit sich bringt.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Die zu erläuternden Positionen, Sachverhalte, Theorien oder Probleme benennen.

Im Senegal wurde in den letzten Jahren die Ausweitung der Erdnussproduktion im hohen Maße vorangetrieben (vgl. M 6). Mit dieser Entwicklung sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden, die naturgeographische, wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben.

2. Schritt: Hauptteil

Die zu erläuternden Positionen, Sachverhalte, Theorien oder Probleme kurz darstellen (sofern nicht bereits geschehen), ausführen, wie sich ein allgemeiner Zusammenhang in den konkreten Ereignissen, Situationen, Verhältnissen etc. zeigt, ggf. weitere Beispiele und zusätzliche Informationen anführen, Begriffe aus Material bzw. Themenzusammenhang nennen und definieren.

Der Senegal ist eine Agrargesellschaft, in der die Produktion der Erdnuss eine besondere Stellung einnimmt. Die Intensivierung dieses Wirtschaftsbereichs wurde in den letzten Jahren vorangetrieben, weil die Anbaubedingungen für die Erdnusspflanze in weiten Teilen des Landes ideal sind und eine weltweite Nachfrage nach Erdnussprodukten vorhanden ist. So kommt es besonders im wirtschaftlichen Bereich zu einer scheinbaren Verbesserung der Situation, aber gerade im Hinblick auf den Erhalt der naturgeographischen Gegebenheiten, gibt es Einschränkungen, die im Folgenden genauer erläutert werden.

Aus wirtschaftlicher Sicht kann festgestellt werden, dass die Erdnussproduktion für den Senegal von hoher Bedeutung ist. So sind 53,2 % aller Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig, ein großer Anteil davon baut Erdnüsse an. Der Erdnussanbau ist traditionell in der Region beheimatet und die Bauern haben sich auf den Anbau spezialisiert und verfügen seit Generationen über ein entsprechendes Know-How. (M 4, M 7, M 8). Durch die Ausweitung der Produktion könnten weitere Arbeitsplätze in Produktion, Weiterverarbeitung und Vertrieb geschaffen werden. Gerade bei der Weiterverarbeitung der Erdnuss könnten neue und hochwertigere neue Jobs entstehen, die der Bevölkerung zu Gute kommen könnten. Insbesondere durch die industrielle Weiterverarbeitung der Erdnuss (z.B. Erdnussöl, Süßigkeitenproduktion) könnten höhere Einnahmen generiert werden, wodurch eine Steigerung der Deviseneinnahmen möglich werden

könnte. (M 8) Gleichzeitig könnte die Verteidigung bzw. sogar Stärkung der Weltmarktposition mit der Ausweitung des Erdnussanbaus einhergehen, was positiv wäre, da der Senegal als Weltmarktführer hier entsprechend auf die Preise am Markt Einfluss nehmen könnte. (M 8). Hierin liegt allerdings auch eine Gefahr, denn durch eine mögliche Überproduktion könnte der Weltmarktpreis für die Erdnuss sinken, was sich letztlich negativ auf die Produzenten im Senegal auswirken könnte.

Weitere Aspekte, die erläutert werden könnten:

- Einkommenssteigerung und Verbesserung des Lebensstandards in bislang strukturschwachen Regionen (M 4, Atlas)
- Je östlicher der Anbau vorangetrieben wird, desto weniger geeignet ist der Raum für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung, die sich nur durch Bewässerung erreichen lässt. (M 3, M 5, M 6 und M 7)
- Durch zusätzliche Bewässerung kann es zur Versalzung kommen und durch den Bau von neuen Brunnen kann der Grundwasserspiegel absinken. (Atlas)
- Ausbleibende Niederschläge erschweren den Anbau (M 2)
- Die übrige Landwirtschaft des Senegal wird beeinträchtigt, da für die Erdnussproduktion neue Nutzflächen erschlossen werden müssen, wodurch traditionelle Anbaumethoden und -kulturen verdrängt werden können. (M 5)
- Die Degradation der Böden wird begünstigt und es besteht die Gefahr einer Ausdehnung der von Desertifikation betroffenen Räume. (Atlas)
- Die wirtschaftliche Abhängigkeit vom „Cash Crop“ Erdnuss hat unkalkulierbare Risiken für die gesamte Bevölkerung. (M 4)
- Preisschwankungen und globale Konkurrenzsituation (M 8) – sinkende Weltmarktpreise verführen dazu, fehlende Erlöse durch eine höhere Produktion zu kompensieren, was wiederum auf Kosten der Geoökosysteme geschieht.

3. Schritt: Schluss

Sofern sich die nächste Teilaufgabe inhaltlich anschließt: Mit einer überleitenden Formulierung enden.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Erdnuss für den Senegal kann anhand der Vielzahl von Wirtschaftsindikatoren nachgewiesen werden. Jedoch geht die Ausweitung des Anbaus oft auf Kosten der labilen Geoökosysteme im Senegal, so dass ein nachhaltiger Anbau oft nicht gewährleistet werden kann und sich damit die Frage stellt, inwiefern diese Monostrukturierung überhaupt sinnvoll ist.

Analysieren

- Definition:* „Materialien oder Sachverhalte systematisch untersuchen, auswerten und Strukturen und/oder Zusammenhänge herausarbeiten.“ (Abiturrichtlinie Geographie)
- Beispiel:* Geographie Abitur 2019, eA
- Aufgabenstellung:* Analysieren Sie die wirtschaftliche Bedeutung des Panamakanals für das Land.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Die Problemstellung aus der Aufgabe konkretisieren, wesentliche Elemente des Materials kenntlich machen und ggf. verkürzt darstellen, Analyseaspekt (ggf. auswählen), darstellen, Analysemethode ggf. darstellen und Auswahl begründen.

Der Panamakanal ist eine der weltweit meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt. Die Kanalpassage ist mit 300.000 USD pro Schiff eine bedeutende Einnahmequelle für das Land. Aber auch durch andere Faktoren trägt der Kanal erheblich zur Wirtschaft Panamas bei. Im Folgenden wird die wirtschaftliche Bedeutung des Panamakanals für das Land Panama analysiert.

2. Schritt: Analyse

Wesentliche Elemente des Materials im Rahmen des Analyseaspekts mithilfe einer Analysemethode untersuchen, dabei Zusammenhänge mithilfe eigenen Hintergrundwissens, eines Analyseaspekts und des Materials herausarbeiten und ggf. zusätzlich erläutern.

Anmerkung: Die Analyse basiert auf der Raumanalyse des Landes bzw. der Region um den Panamakanal.. Die Kartenanalyse (M 3) sowie die Analyse der verschiedenen Materialien (Tabellen, Diagramme) stehen dabei im Mittelpunkt der Auswertung:

Die wirtschaftliche Bedeutung des Panamakanals wird anhand der vielen Arbeitsplätze, die direkt oder indirekt mit dem Kanal im Zusammenhang stehen, deutlich..So finden sich an der Ein-/Ausfahrt des Kanals Hafenanlagen, welche Arbeitsplätze bereitstellen (M 3). Auch für die Instandhaltung des Kanals oder die Wartung der Schleusen werden genauso Arbeitsplätze generiert wie in der Verwaltung. Durch die enge und vielbefahrene Wasserstraße muss höchstwahrscheinlich ein Lotse in Anspruch genommen werden. An diesen Beispielen wird deutlich, dass gerade im Dienstleistungsbereich der Kanal eine Vielzahl an Beschäftigten hervorruft.

Weitere Aspekte, die analysiert werden können:

- die Freihandelszone Colón ist mit dem Panamakanal verknüpft und bringt zahlreiche Arbeitsplätze sowie Waren für den Binnenmarkt (M 2, M 3);
- nordöstlich von Colón ist eine Erdölraffinerie, welche eng mit etwaigen Tankern und der Durchfahrt durch den Panamakanal verknüpft ist (M 3);

- entlang des Panamakanals zeigt sich eine gute Verkehrsinfrastruktur. Neben einer parallel zum Kanal laufenden Autobahn und einer Eisenbahnstrecke sind in unmittelbarer Nähe zur südlichen Ein-/Ausfahrt drei Flughäfen zu finden (M 3);
- die bei der Durchfahrt zu entrichtenden Transitgebühren, welche nach einem deutlichen Absinken im Zeitraum 2011–2015 seit der Erweiterung des Kanals 2016 wieder deutlich steigen, sind eine bedeutende Einnahmequelle für das Land (M 4, M 7);
- die Prognosen der entrichteten Transitgebühren lassen für die Jahre 2018 und 2019 einen Anstieg der Einnahmen erwarten (M 4);
- die Zusammensetzung des BIP Panamas lässt annehmen, dass einige bedeutende Sektoren wie Fahrzeugreparaturen/Handel und das Baugewerbe indirekt vom Panamakanal profitieren. Andere bedeutende Sektoren wie die Finanzdienstleistungen (Finanzzentrum Panama-Stadt) oder die touristischen Zentren an der Küste haben hingegen kaum Verknüpfungen zum Panamakanal (M 3, M 4);
- die Entwicklung des globalen Handelsvolumens zeigt teilweise eine Übereinstimmung mit der Wachstumsrate des BIP Panamas; so führte der Einbruch des globalen Handels 2009 zu einem deutlichen Rückgang beim Wachstum des BIP Panamas (M 5); die Abnahme der Seehandelsgüter 2009 stimmt mit dem Rückgang des BIP-Wachstums im gleichen Zeitraum überein (M 5, M 6).

3. Schritt: Schluss

Ergebnis darstellen, ggf. Eignung der Methode reflektieren.

Der Kanal trägt erheblich zur Wirtschaft Panamas bei. Nicht nur durch die direkten Einnahmen wie zum Beispiel der Transitgebühren sondern auch durch eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in unmittelbarer Nähe des Kanals profitiert die Wirtschaft des Landes und nicht zuletzt die Bevölkerung des Landes vom Panamakanal. Dem Panamakanal kommt deshalb in der Wirtschaftsstruktur des Landes eine hohe Bedeutung zu.

Vergleichen

- Definition:* „Gemeinsamkeiten und Unterschiede nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien gewichtet einander gegenüberstellen und ein Ergebnis/ Fazit formulieren.“ (Abiturrichtlinie Geographie)
- Beispiel:* Beispielaufgabe aus der Abiturrichtlinie Geographie
- Aufgabenstellung:* Vergleichen Sie das Projekt „Hafen City Hamburg“ und „Lingang New City“ vor dem Hintergrund städtischer Entwicklungen im jeweiligen Land.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Zu vergleichende Phänomene, Deutungen etc. nennen.

Bei der „Hafen City Hamburg“ und der „Lingang New City“ handelt es sich jeweils um gegenwärtig im Bau befindliche Stadtentwicklungsprojekte der Städte Hamburg bzw. Shanghai.

2. Schritt: Hauptteil

Gemeinsamkeiten nacheinander darstellen und jeweils das Vergleichskriterium aufzeigen, anschließend bezüglich der Unterschiede den Arbeitsschritt wiederholen,

ODER:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede geordnet nach Vergleichskriterien ausführen.

Variante A

GEMEINSAMKEITEN:

- Geographische Lage: Quartiere befinden sich in unmittelbarer Lage zu einem Fluss.
- Hochwasserschutz: Für beide Stadtteile mussten besondere Hochwasserschutzanlagen angelegt werden.
- ...

UNTERSCHIEDE:

- Einwohnerzahl: Hafen City für 20.000 Einwohner, Lingang New City für 600.000 Einwohner geplant.
- Lage innerhalb der Metropolregion: Hafen City entsteht inmitten der Kernstadt, während Lingang New City als Entlastungsstadt am Rand der Metropolregion gebaut wird.
- ...

Variante B:

KRITERIUM LAGE: Während beide Stadtentwicklungsprojekte an einem Fluss liegen, ist die Lage innerhalb der Stadt sehr unterschiedlich. So liegt die Hafen City Hamburg in der Kernstadt und ist eine Erweiterungsfläche der Hamburger City, während Lingang

New City als Entlastungszentrum am Rande der Metropolregion Shanghai geplant wurde.

KRITERIUM HOCHWASSERSCHUTZ: Aufgrund der Wassernähe mussten vor dem Bau bei beiden Stadtentwicklungsprojekten besondere Hochwasserschutzmaßnahmen ergriffen werden. ...

3. Schritt: Fazit

Ergebnisse zusammenfassen oder übergreifende Erkenntnisse festhalten.

Beide Stadtentwicklungsprojekte lassen sich aufgrund ihrer unterschiedlichen Dimension (v. a. Fläche) nur schwer miteinander vergleichen. Zwar gibt es einige Gemeinsamkeiten wie z. B. die Lage an einem Fluss oder die funktionale Gliederung des Projektes, doch sind die Unterschiede immens. ...

Beurteilen

Definition: „Aussagen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen, ohne persönlich Stellung zu beziehen.“ (Abiturrichtlinie Geographie)

Beispiel: Geographie Abitur 2018, gA

Aufgabenstellung: Beurteilen Sie, inwiefern die Gewinnung und die Nutzung von Lithium in Bolivien geeignet sein kann, die regionale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes positiv zu beeinflussen.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Zu beurteilenden Sachverhalt nennen und problematisieren, ggf. Bezüge zu vorhergehenden Teilaufgaben herstellen.

- Bezugnahme auf die in Teilaufgabe 1 und 2 dargestellten sozioökonomischen Disparitäten und regionalen Unterschiede in Bolivien
- Lithiumabbau in Bolivien darstellen (z. B. Vorkommen und Verwendung)

2. Schritt: Nennen der Kriterien der Beurteilung

Kriterien nennen (diese sind entweder vorgegeben oder müssen selbstständig gefunden werden).

Auf folgende Kriterien kann das Urteil gestützt werden:

- Nachhaltigkeitsdreieck (ökologisch, sozial, ökonomisch)
- Transparenz
- Effizienz
- Gerechtigkeit

3. Schritt: Urteilsfindung

Vor dem Hintergrund der verwendeten Kriterien eigene Argumente anführen, dabei Fachkenntnisse und ggf. Beweisführungen unter Bezug auf die Materialien sowie Vergleiche mit anderen Fällen einbringen.

NACHHALTIGKEIT

- Ökologische Probleme beim Abbau (Eingriffe ins Ökosystem, Wasserproblematik, Altlastenproblematik, ...)
- Wirtschaftliche Möglichkeiten steigen (Steuereinnahmen für den Staat, Arbeitsplätze für die Bevölkerung, ...)
- Wirtschaftliche Abhängigkeiten

- Sozial (Armut in Bolivien könnte verringert werden, Schere zwischen Arm und Reich könnte sich vergrößern, ...).

TRANSPARENZ

- Politische Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit dem Abbau
- Bedeutung der Korruption

EFFIZIENZ

- Abbaumethoden (maschinell)
- Input/Output Relation

GERECHTIGKEIT

- Wem gehört der Rohstoff?
- Wer profitiert vom Abbau und wer nicht?

...

4. Schritt: Formulierung des Urteils

Abschließend ein selbstständiges, begründetes Sachurteil formulieren.

- Aus ökologischer Sicht ist der Abbau von Lithium negativ zu beurteilen, weil...
- Aus wirtschaftlicher Sicht ist der Abbau einerseits positiv, andererseits negativ zu beurteilen, da...
- ...

Deshalb ist der Abbau von Lithium in Bolivien insgesamt positiv/negativ (je nach Urteilsfindung) zu beurteilen, auch wenn...

5. Schritt: Reflexion

Ggf. Ausblick oder methodische Reflexion anstellen.

- Es fehlen Daten und Fakten zum globalen Rohstoff Lithium (z. B. Konkurrenzsituationen, Substitute)
- Unterschiedliche Perspektiven (z. B. Staatspräsident, Arbeiter, Elektroautokäufer in Deutschland) führen zu unterschiedlichen Beurteilungen.
- Die Situation kann sich ändern, wenn...

Bewerten (Stellung nehmen [aus der Sicht von...])

Definition: „Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen unter Offenlegung der angewandten Wertmaßstäbe und persönlich Stellung nehmen.“ (Abiturrichtlinie Geographie)

Beispiel: Geographie Abitur 2018, eA

Aufgabenstellung: Bewerten Sie die Maßnahmen zur Viertelsanierung in der „cité des 4000“ vor dem Hintergrund der französischen Stadtentwicklungspolitik und der von Ihnen erarbeiteten Problemlagen in den „banlieues“.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Problemstellung (Frage, Sachverhalt, Tatsache ...) darstellen und kurz erläutern.

1977 wurden in Frankreich 53 Stadtviertel definiert, denen spezielle Fördermittel zufließen sollten. Der Fokus lag dabei auf Sanierungsmaßnahmen und Projekten zur Stärkung des gesellschaftlichen Lebens. (M 8) Über die Jahre kam es zu einer deutlichen Ausweitung dieser Fördermaßnahmen. (M 8) Seit 2003 rückte der Stadtumbau in den Mittelpunkt der Stadtpolitik: Großwohnsiedlungen sollten „abgeschafft“ werden. (M 8) Nach den Unruhen von 2005 rückten soziale Maßnahmen wieder verstärkt in den Mittelpunkt; u. a. Maßnahmen für Bildung, Berufsqualifikation, Beschäftigung und Hilfestellung bei Unternehmensgründungen. (M 8)

Das konkrete Beispiel der Großwohnsiedlung liegt nördlich von Paris im Département Seine-Saint-Denis und ist ein Teil der Stadt La Courneuve. (Atlas, M 4, M 9) Mit der Cité konnte moderner Wohnraum für Bewohner ärmerer Siedlungen bereitgestellt werden. Im südlichen Teil der Cité wurden bereits 1986 nach und nach Hochhausriegel abgerissen. In seinem Umfeld entstanden viele neue Wohneinheiten in kleinteiligerer Bebauung. (M 9) Im Jahr 2000 folgte der Riegel Renoir, 2004 folgten Ravel und Presov. Besonders diese drei Riegel wirkten durch ihre Anordnung als Barrieren. Im nördlichen Teil der Cité des 4000 wird bisher wenig investiert. Hier dominiert weiterhin die Hochhausbebauung. (M 9)

2. Schritt: Nennen der Kriterien der Beurteilung

Kriterien nennen (diese sind entweder vorgegeben oder müssen selbstständig gefunden werden).

Als Wertmaßstab wird die nachhaltige Stadtentwicklung herangezogen:

- Sozial gerecht
- Wirtschaftlich tragfähig
- Ökologisch unbedenklich
- Politisch wirksam

3. Schritt: Argumentation

Argumente anführen, die es ermöglichen, mithilfe der aufgezeigten Kriterien die Problemstellung einzuschätzen; Problemstellung ggf. kritisch reflektieren.

ASPEKTE DES STÄDTEBAUS

- Rückbau/Abriss der eintönigen Bebauung sorgt für Aufwertung
- Berücksichtigung moderner und ökologisch nachhaltiger Bebauung können für höhere Lebensqualität im Viertel sorgen

SOZIALE DURCHMISCHUNG STATT SEGREGATION (SOZIAL GERECHT)

- Stärkung des Wir-Gefühls durch Integrationsmaßnahmen
- Problembewusstsein für andere könnte hierdurch verbessert werden

WIRTSCHAFTLICHE STÄRKUNG DER BEWOHNER UND DER SICHERHEITSBEDÜRFNISSE (WIRTSCHAFTLICHE TRAGFÄHIGKEIT)

- Sozialer Aufstieg der Bewohner könnte positive Auswirkung auf das Viertel haben
- Kosten des Umbau vs. Nutzungseffekte

DURCHSETZUNG DES RECHTSSTAATS (POLITISCH WIRKSAM)

- Stärkere Polizeipräsenz sorgt scheinbar für mehr Sicherheit. Sorgt auf der anderen Seite aber auch für Ablehnung, da Bewohner sich überwacht oder als „Kriminelle“ stigmatisiert fühlen.

4. Schritt: Fazit

Einschätzung (zustimmend oder ablehnend) differenziert formulieren bzw. ggf. offenlassen, Einschätzung abschließend zusammenfassen.

Die Großwohnsiedlungen haben sich zu Orten der Ausgrenzung entwickelt. Hier konzentrieren sich zahlreiche Probleme einer Einwanderungsgesellschaft im wirtschaftlichen Transformationsprozess. Zudem zeigen sich neben den sozialen Problemen städtebauliche und bautechnische Mängel.

Berücksichtigt man das Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung, dann haben sich trotz der vielen Bemühungen bei der Viertelsanierung in der Cité des 4000 zwar einige Verbesserungen ergeben, jedoch kann das gesamte Projekt nicht als Erfolg verbucht werden. Die bereits lange anhaltenden Umbaumaßnahmen (seit den 1970er-Jahren) und die immer wiederkehrenden Unruhen zeigen die Grenzen dieser Bemühungen.

Erörtern

Definition: „Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra-Argumenten ein begründetes Urteil fällen.“
(Abiturrichtlinie Geographie)

Beispiel: Geographie Abitur 2019, gA

Aufgabenstellung: Erörtern Sie mögliche Folgen, die sich aus der Realisierung des Dharavi Redevelopment Project ergeben würden.

Möglicher Lösungsweg:

1. Schritt: Einleitung

Problemstellung beschreiben und ihre Relevanz darstellen, mögliche Positionen im Umgang mit ihr benennen.

Das Marginalviertel Dharavi im Zentrum der Stadt Mumbai ist im Dreieck zwischen den Bahnhöfen Mahim, Sion und der Hauptstraße Sion Link Road gelegen und erstreckt sich über eine Fläche von 1,75 km². Auf dieser Fläche leben nach offiziellen Angaben 600.000 Einwohner, inoffizielle Schätzungen gehen sogar von bis zu einer Mio. Einwohnern aus. Daraus ergibt sich die sehr hohe Bevölkerungsdichte von 343.000 bzw. 571.000 Einwohnern pro km². Trotz der hohen Bevölkerungsdichte weist das Viertel eine relativ gut funktionierende Infrastruktur auf und bietet für die Bewohner die Möglichkeit, ein eigenes Einkommen zu generieren. Trotzdem weist das Viertel jedoch typische strukturelle Probleme (Bausubstanz, Hygiene, Ver- und Entsorgung) auf, weshalb eine städtebauliche Neuausrichtung des Viertels sinnvoll erscheint.

2. Schritt: Argumentation

Argumente formulieren und geordnet aufführen, dabei auf Material, Hintergrundwissen oder Beispiele verweisen.

POSITIVE ASPEKTE/CHANCEN:

- Umgestaltung des Viertels zu einer modernen Wohn- und Einkaufsgegend.
- Nachverdichtung durch Errichtung von Gebäuden mit mehreren Stockwerken.
- Die bisherigen Einwohner Dharavis sollen dadurch auf der Hälfte der ursprünglichen Fläche untergebracht werden können. Auf der freigewordenen Fläche soll in bester Lage ein neues Geschäfts- und Einkaufszentrum entstehen.
- Private Investoren sollen Grundstücke im Herzen Mumbais erwerben. Rund um Dharavi werden Wohnungen zu Mietpreisen von bis zu 5.000 Dollar pro Monat angeboten. Es handelt sich um attraktiven Baugrund.
- Modernisierung der Bausubstanz und der allgemeinen Infrastruktur.
- Potenzielle Erweiterung des Geschäftsviertels „Banda Kurla Complex“ nach Süden.
- Steigerung des Lebensstandards für die (ehemaligen) Slumbewohner.

- Bessere Ausbildungsbedingungen und Gesundheitsfürsorge. Land soll kostenlos an Krankenhäuser und Schulen abgegeben werden, wenn Slumbewohnern diese Dienstleistungen ebenfalls kostenlos angeboten werden.

Doch diese „Neuordnung“ des Viertels bringt auch **NEGATIVE ASPEKTE/RISIKEN** mit sich:

- Eine Neuordnung des Viertels, die die Bewohner auf der Hälfte der ursprünglichen Fläche unterbringt, kann nur funktionieren, wenn die Gebäude mit mehr Stockwerken ausgestattet werden. Es ist anzunehmen, dass Ein-Raum-Fabriken und Ladengeschäfte, die einen direkten Zugang zur Straße benötigen, in der bestehenden Form nicht weitergeführt werden können.
- Es besteht die Gefahr, dass das gewachsene Wirtschaftsnetzwerk, das einen beträchtlichen jährlichen Umsatz generiert, zerstört wird. Den Bewohnern von Dharavi wird damit ihre Lebensgrundlage genommen.
- Die schon jetzt extrem hohe Bevölkerungsdichte wird durch die Unterbringung der Bewohner auf der Hälfte der ursprünglichen Fläche noch verschärft.
- (Ehemalige) Slumbewohner und Luxushotels bzw. Konzernverwaltungen sollen auf engstem Raum untergebracht werden. Die Disparitäten werden lokal verschärft, was zu einem großen Konfliktpotenzial führen kann.

3. Schritt: Abwägung

Argumente gegeneinander abwägen, ggf. Kompromissposition oder Synthese entwickeln, dabei das ausschlaggebende Kriterium deutlich machen (bei Sachurteilen z. B. Triftigkeit oder Plausibilität; bei Werturteilen z. B. die Hierarchie der persönlichen Werte und Normen).

- Wirtschaftliche Kraft der Bewohner: Dies muss differenziert gesehen werden. Bewohner, die im Viertel verbleiben können, haben einen innenstadtnahen Standort, der dazu aufgewertet wird. Andere, die aus dem Viertel gedrängt werden, werden nicht profitieren.
- Integration sozial Benachteiligter: Durch die Aufwertung des Viertels mit Bildungseinrichtungen profitieren alle Bewohner des Viertels
- Verbesserung der Infrastruktur: Dies führt zu einem besseren Lebensstandard der Bewohner. vor allem der Bereich Wasserversorgung führt zur Verbesserung der Hygiene, wodurch z.B. Krankheiten reduziert werden können.
- Kosten: Die finanzielle Frage des Umbaus ist nicht abschließend geklärt. Wer kommt für den Umbau auf? Die Bewohner? Investoren? Diese verfolgen ggf. sehr unterschiedliche Ziele.
- ...

4. Schritt: Fazit

Eigenes plausibles Urteil formulieren, das Differenzierungen und gegebenenfalls weitere Problematisierungen enthält, ggf. begründet offenlassen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Neuaufbau nicht allen Beteiligten nutzt. Die städtische Fläche des heutigen Marginalviertels Dharavi ist sehr attraktiv für Stadtplaner und Investoren. Es ist zwar vorgesehen, den Bewohnern alternativen Wohnraum in der gleichen Lage anzubieten. Dabei kommt es bei den Lebensbedingungen und der Qualität der Bausubstanz zu Verbesserungen. Doch wird bei dieser Umgestaltung nicht ausreichend berücksichtigt, dass Dharavi eine wichtige Funktion für seine

Bewohner und auch die restliche Stadt Mumbai erfüllt. Die Mikrobetriebe stellen die Lebensgrundlage der Bewohner Dharavis dar und versorgen die Stadt Mumbai mit Ressourcen und Dienstleistungen (z. B. Müllrecycling). Auch wenn den Bewohnern neben der Schaffung von Wohnraum auch andere Einrichtungen wie Schulen oder Krankenhäuser zur Verfügung gestellt werden sollen, ist durch die Bedrohung des eigenen Arbeitsplatzes von einem Wachstum der sozialen Ungerechtigkeit auf engstem Raum auszugehen.

Behörde für Schule und Berufsbildung

Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

<http://www.hamburg.de/bildungsplaene/>



Hamburg | Behörde für Schule
und Berufsbildung